



# Mehr als Facelift

## ParkMaster Pro von Multiplex



Mit wesentlichen strukturellen Verbesserungen kommt der neue ParkMaster Pro von Multiplex daher. Das dürfte sich erheblich auf die Stabilität in der Luft auswirken. Auch verbogene Fahrwerksdrähte gehören der Vergangenheit an. Wir haben uns das vergleichend angeschaut.

### Verbesserungen

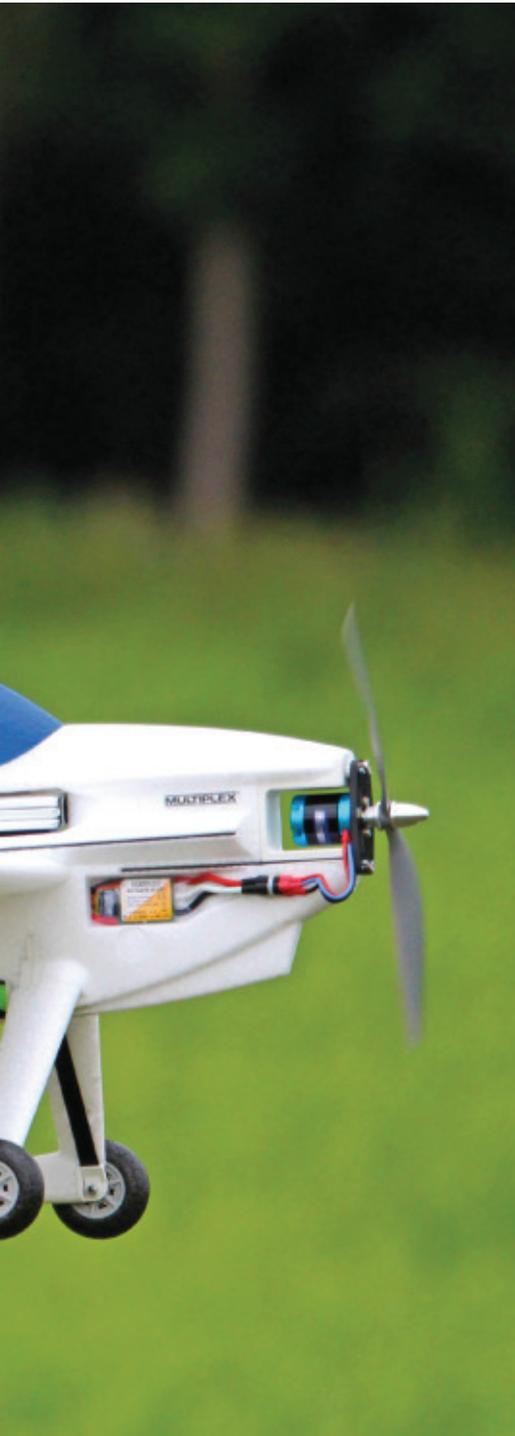
Die Elapor-Teile des Neuen unterscheiden sich nur marginal vom Vorgängermodell, obwohl neue Formen für den ParkMaster Pro gebaut wurden. Die ehemals runden Glasstäbe und der Fahrwerksdraht wurden konsequent gegen Kohlefaser-Flachbänder ausgetauscht. Diese Flachstäbe bieten eine deutlich vergrößerte Klebefläche im Rumpf und Flügel und verhindern effektiver ein Verwinden des Modells bei brutalen Flugfiguren. Beim alten Parkmaster sprangen da schon mal die Glasstäbe aus ihren Elapor-Betten. Wesentlich verbessert wurde zudem

die Motoraufhängung. Es gibt jetzt ein U-förmiges Aufnahmeteil für den altbekannten Kunststoffspant. Letzterer lässt sich aber auch, optional und kostenpflichtig, gegen einen aus Kohlefaser gefrästen Tuning-Spant mit Kühlluftdurchlässen und eingearbeiteten Metall-Gewindebuchsen für die Feinjustierung von Seitenzug und Sturz austauschen. Dieser Spant ist besonders dann zu empfehlen, wenn noch stärkere Motoren zum Einsatz kommen sollen. Das Fahrwerk ist samt der Aufnahme im Rumpf eine komplette Neukonstruktion. Beibehalten wurden Rumpf-, Leitwerks- und Flächengeometrie. Auch die Option, Flügel und Leitwerk mit selbst zu beschaffenden

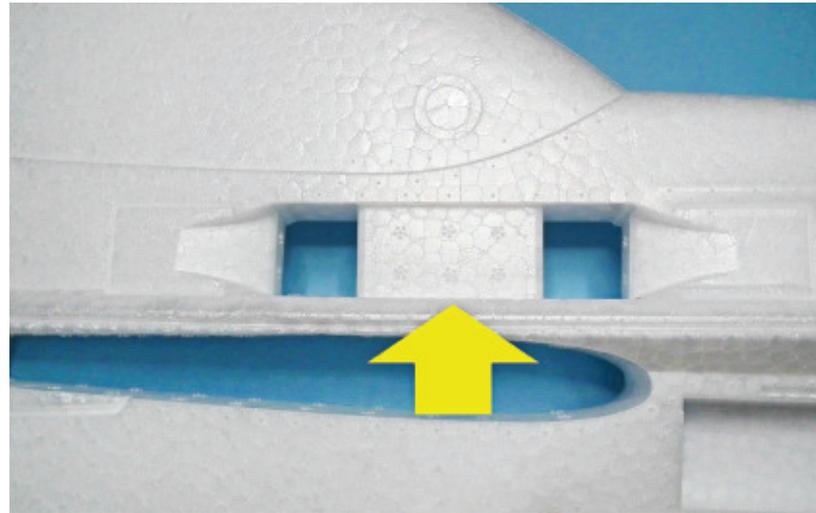
1,5-mm-Kohlefaserstäben abzustreben, ist weiterhin vorgesehen. Diese sollen bei Extrembelastungen Verwindungen von Fläche und Höhenleitwerk vermeiden.

### Kit oder Kit plus?

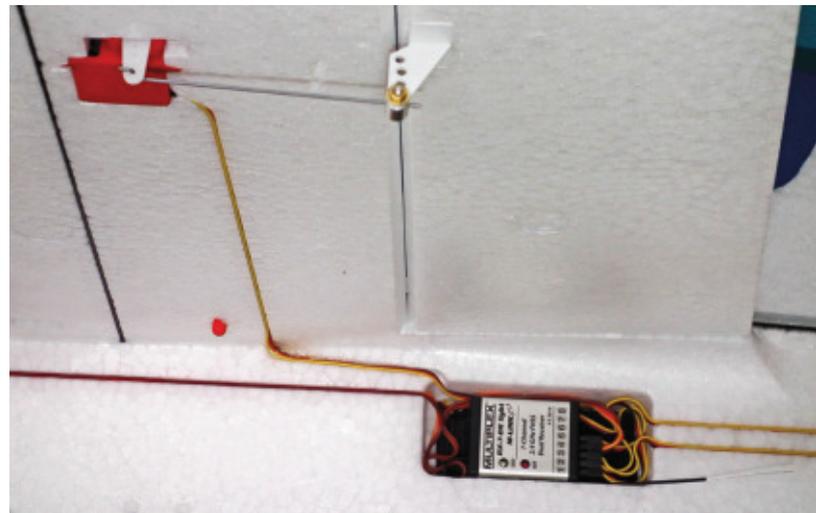
Den neuen ParkMaster gibt es als Kit (für 119,90 € UVP) und als Kit plus (229,90 € UVP), wobei im letzteren Set sowohl der Antriebsatz (Motor, Regler, Luftschaube), als auch vier Servos beiliegen. Man braucht also neben dem eigenen Sender nur noch einen Empfänger (z.B. von Multiplex den RX-5 light oder RX-7 light, letzterer falls ein 3-Achs-Kreisel



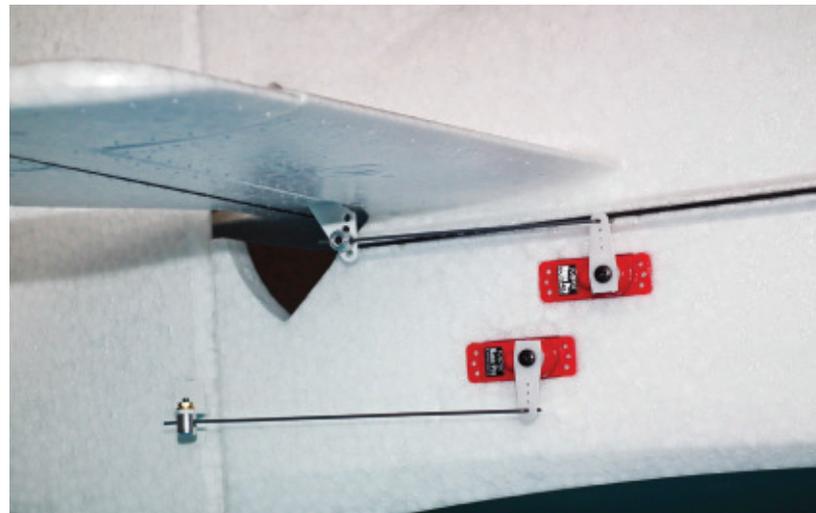
Dieses Überbleibsel aus der Schaumteilform muss mit einem scharfen Messer herausgeschnitten werden, auch wenn dieser Hinweis in der Anleitung fehlt.



Sowohl der kleinste M-Link-Empfänger RX-5, als auch der RX-6-DR bzw. RX-7-DR passen locker in den Rumpfschnitt für den Empfängereinbau. Die Kabellängen der mitgelieferten Servos reichen dann auch.



Die beiden Heckservos sitzen weit hinten im Rumpf und kommen so mit kurzen, präzisen Anlenkungen aus. Sie werden mit etwas Sekundenkleber an den Laschen gesichert.



zum Einsatz kommt) und einen Flugakku (3s-LiPo mit 950 mAh). Auch Sekundenkleber sollten Sie bereithalten, um die Montage fachgerecht durchzuführen.

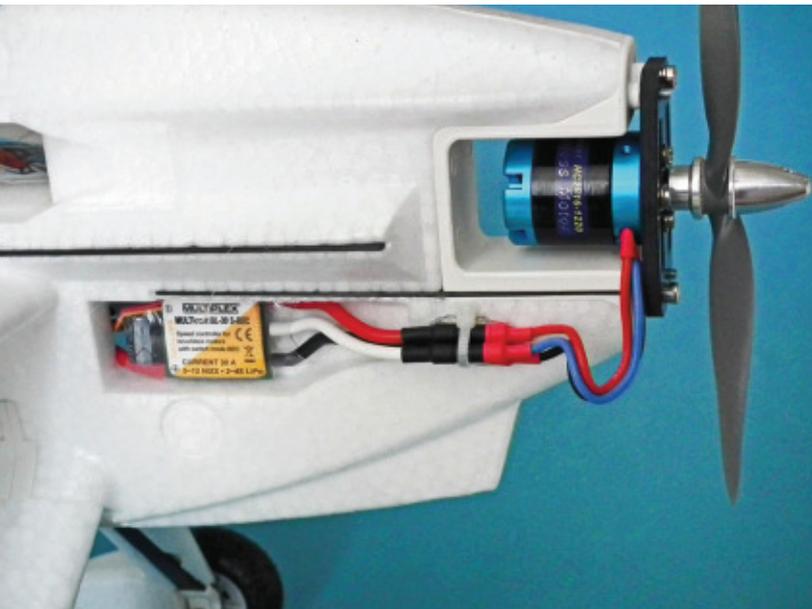
Für den Vortrieb im Kit plus sorgt ein Himax 2816-1220 mit einem Multicont BL-30 S-BEC-Regler, wie für den Vorgänger-ParkMaster als Tuning-Antrieb empfohlen und von mir dort auch eingebaut. Vier Anlogservos des bewährten Typs Nano Pro mit robustem Carbonite-Getriebe gehören zum Set. In meinem bisherigen ParkMaster, unserem Vergleichsmodell, sind vier digitale HS-A5076HB verbaut, die für den ParkMaster Pro auf dem Karton als Option genannt werden.

Wer ihn jetzt gleich ausprobieren will, der kann sich den ParkMaster Pro übrigens kostenlos per Update auf seinen Multiplex-Simulator holen und schon mal die ersten Flüge absolvieren.

## Einfache Montage

Den korrekten Aufbau zeigt, wie bei Multiplex üblich, eine umfangreiche und bebilderte

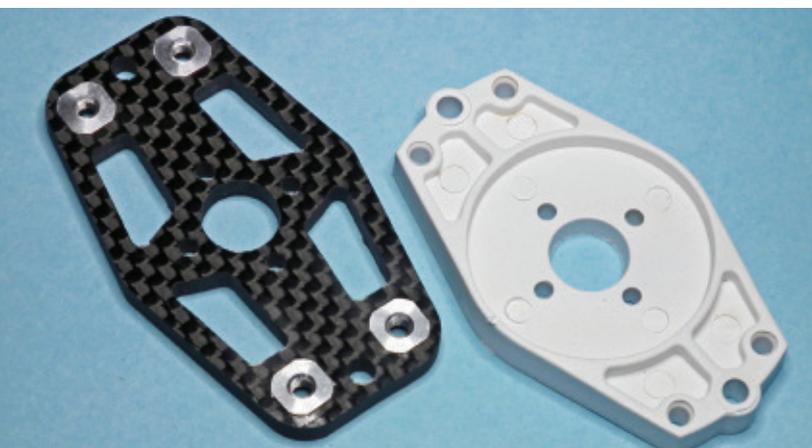
Bauanleitung, die nur verschweigt, dass der Elapor-Block aus dem Batteriefach herausgeschnitten werden muss. Alle Einstelldaten für einen erfolgreichen Erstflug sind in der Anleitung angegeben. Was dann bleibt, sind individuelle Anpassungen der Ruderwege, der Schwerpunktlage und von Motorzug/-sturz. Eine vollständige Ersatzteilliste ergänzt die Anleitung. Zwei Dekorbögen sichern einen guten Look, abgesehen von der in Eigenregie farblich



Motor und Regler sind gut aufeinander abgestimmt. Der Regler muss allerdings noch programmiert werden. Befestigt habe ich ihn mit Heißkleber auf der Rückseite.

Kabel, dass der Motor bei Gasschüben sofort reagiert und die störende Bremse (stoppt den Motor) deaktiviert ist. Die erforderlichen Korrekturen sind mit der Multimate-Einstellhilfe allerdings rasch gemacht. Etwas länger dauert die Programmierung per Sender, aber dieser Weg wird in der beigefügten Regleranleitung erklärt.

Wer große Ruderausschläge für knackige Flugfiguren mag, der übernehme die Anlenkungspositionen aus der Anleitung. Wer eine sanftere Flugweise bevorzugt, nutze jeweils die äußersten Löcher aller Anlenkungen zum Einhängen der Stahldrähte. Der optimale Schwerpunkt stellt sich bei Verwendung des vorgesehenen Flugakkus perfekt von selbst ein. Wer mit einem 3D-Kreisel fliegt, der darf diesen aber gern weiter nach hinten verlegen.



Mittelgeliefert wird der bekannte Kunststoffspant für kleine Himax-Motoren (rechts). Optional gibt es einen Spant aus Kohlefaser, der sehr empfehlenswert ist.



Der optionale Kohlefaser-Motorspant ist sein Geld wert: Er verschafft dem Motor wesentlich mehr Kühlluft.

anzulegenden Kabinenhaube. Wenn Sie sich beim Bau an die Reihenfolge aus der Anleitung halten, sind Sie rasch und „unfallfrei“ durch. Abgesehen von normalem und dünnflüssigem Zacki sind keine Kleber nötig. Nur den Regler und die Kabel zwischen Regler und Motor habe ich mit der Heißkleber-Pistole am Rumpf befestigt. Das Einkleben der Kohlefaser-Flachstäbe ist mit normalem Zacki rasch zu erledigen. Eventuell „vergessene“ Stellen können gut mit dünnflüssigem Sekundenkleber nachgeklebt werden. Die beigefügten Kunststoffscharniere werden mit dünnflüssigem Zacki bombensicher fixiert. Zum Zusammenfügen der Elapor-Teile und zum Einkleben der Ruderanlenkungen, Fahrwerk und Motoraufnahme ist eher normaler Zacki angesagt.

Unschön finde ich drei „falsche“ Voreinstellungen des Reglers: Richtungsumkehr, Softanlauf und Bremse stehen auf „ein“, gehören aber auf „aus“. Aus den Veränderungen ergibt sich, dass das rote Motorkabel an das rote Reglerkabel kommt (das Gleiche gilt für die schwarzen

Zum Üben kann man sich schon mal vorab den neuen ParkMaster für den Multiflight-Simulator kostenfrei herunterladen.

Wir haben den Neuen vergleichend zum Vorgängermodell, dem hier gezeigten ParkMaster 3D, getestet. ▼





## Startklar mit 525 Gramm

Mit dem empfohlenen 3s-950-mAh-Multiplex-LiPo und einem RX-7-light-Empfänger ausgerüstet, wiegt unser Testkandidat – einstweilen noch ohne Dekor – exakt 525 g, was einer Tragflächenbelastung von gut 22 g/m<sup>2</sup> entspricht. Damit ist man nach wenigen Dezimetern aus dem Gras gestartet und senkrecht nach oben rasch an der Sichtgrenze. Der Rudercheck verläuft erfreulich, die Ausschläge habe ich von meinem ParkMaster 3D übernommen, samt Dualrate und Expo. Flinke Rollen, enge Loopings, gerissenen Figures, alles wie gewünscht und ohne zerstörerische Auswirkungen. Zudem gibt es jetzt perfekte Starts und Landungen, die beim Vorgängermodell auf unserem Acker jedes Mal das allenfalls hallentaugliche Stahldraht-Fahrwerk verborgen haben.

Okay, dann kann das Dekor drauf. Die beiden Bögen sind vorgeschritten, das Ganze

geht also schnell – rechnen Sie mit etwa einer Stunde – über die Bühne. Welches Klebebild wohin sollte, darüber gibt die Anleitung klare Auskunft. Nun wird mit dem Dekor nachgewogen: 40 g hat das Modell zugelegt. Mit den nun 565 g Abflugmasse liegen wir 15 g über der Herstellerangabe, ein akzeptabler Wert, zumal 3 g dem größeren Empfänger anzulasten sind. Mein alter ParkMaster 3D wiegt immerhin 570 g, allerdings mit minimal größeren Servos. Mit dem Cortex-Kreisel kommt er gar auf 590 g Gesamtgewicht.

## Fazit

Der neue ParkMaster Pro ist eine echte Bereicherung in Sachen outdoor-fähiger 3D-Spaßmodelle. Der robuste Aufbau ist perfekt auf Alltagstauglichkeit ausgelegt und gibt dem Kunstflug-Einsteiger und dem Profi genügend Spielraum für vergnüglichen Flugspaß. Könnern dürfen damit auch gern in die Halle!



## TESTDATENBLATT | ParkMaster Pro

<b>Verwendungszweck:</b>	3D-Kunstflug
<b>Hersteller/Vertrieb:</b>	Multiplex
<b>Bezug und Info:</b>	Fachhandel, Info bei: Multiplex, www.multiplex-rc.de, Tel.: 07252 580930
<b>UVP:</b>	Baukasten Plus: 229,90 €, Baukasten: 119,90 €
<b>Modelltyp:</b>	Baukasten-Schaummodell
<b>Lieferumfang:</b>	Rumpf, Flächen und Leitwerksteile aus Elapor, Kohlefaserverstärkungen in Flächen, Rumpf, Leitwerk und Fahrwerk. Motor, Regler und Servos werden in der Plus-Version mitgeliefert
<b>Erforderl. Zubehör (bei Kit Plus):</b>	Sender, Empfänger, Flugakku
<b>Bau- u. Betriebsanleitung:</b>	19 Seiten in Deutsch, mit allen Angaben zu Ruderausschlägen und Schwerpunkt

<b>AUFBAU:</b>	
<b>Rumpf:</b>	Elapor, kohlefaserverstärkt, mit angeformter Seitenflosse, farbiges Dekor
<b>Tragfläche:</b>	Elapor, zweiteilig mit anzuschlagenden Rudern und farbigem Dekor
<b>Leitwerk:</b>	Elapor
<b>Motoreinbau:</b>	Frontmontage am Motorspant
<b>Einbau Flugakku:</b>	Akkufach im Rumpf integriert

<b>TECHNISCHE DATEN:</b>	
<b>Spannweite:</b>	975 mm
<b>Länge:</b>	1.030 mm
<b>Spannweite HLW:</b>	440 mm
<b>Flächentiefe innen:</b>	295 mm
<b>Flächentiefe am Randbogen:</b>	190 mm
<b>Tragflächeninhalt:</b>	23,5 dm <sup>2</sup>
<b>Flächenbelastung:</b>	24,25 g/dm <sup>2</sup>
<b>Tragflächenprofil:</b>	k. A.
<b>Profil des HLW:</b>	symmetrisch
<b>Gewicht/Herstellerangabe:</b>	ab 550 g
<b>Fluggewicht Testmodell ohne Flugakku:</b>	480 g
<b>mit 3s-950-mAh-LiPo:</b>	570 g

<b>ANTRIEB (BEI KIT PLUS ENHALTEN):</b>	
<b>Motor:</b>	Himax C 2816-1220
<b>Regler:</b>	Multicont BL30 S-BEC
<b>Propeller:</b>	10×4,7" APC SlowFly
<b>Akku:</b>	3s-LiPo 950 mAh

<b>RC-FUNKTIONEN UND KOMponentEN:</b>	
<b>Höhenruder:</b>	Nano Karbonite
<b>Seitenruder:</b>	Nano Karbonite
<b>Querruder:</b>	2 × Nano Karbonite
<b>Fernsteueranlage:</b>	MPX Royal Pro
<b>Empfänger:</b>	MPX RX-7-DR light

